

Ist jede Form von Kinderarbeit schädigend?

Ja, jede Arbeit, die ein Kind daran hindert, tagsüber eine Schule zu besuchen, ist schädigend. Die Mithilfe im Haushalt, auf dem Feld oder im Geschäft nach der Schule ist nicht Kinderarbeit.

Was kannst Du tun?

Kinderarbeit geht uns alle an. Jeder trägt Verantwortung, zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen: Regierungen, Gewerkschaften, Unternehmen, internationale Institutionen, Gemeinschaften, Arbeitgeber, Lehrer, Eltern, Kinder und auch Du.

- **Handel' mit Herz:** Fordere Deine Regierung auf, ihren Beitrag zur Erreichung des zweiten Millennium-Entwicklungsziels, Grundschulbildung für alle Kinder bis 2015, zu leisten.
- **Kauf' mit Verstand:** Wenn Du nicht sicher bist, woher ein Produkt stammt oder wie es hergestellt wurde... frage nach!
- **Bekenn' Farbe:** Zeig, dass Du die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften und anderen Gruppen unterstützt, die verlangen, dass alle Kinder eine Schule besuchen.
- **Zeig' Interesse – Sei aufmerksam:** Zusammen können wir Geschichte schreiben – damit Kinderarbeit der Geschichte angehört. Wie?

Besuch' unsere Webseiten:

www.welthungerhilfe.de und www.stopchildlabour.eu

Ansprechpartnerin:

Antje Paulsen
Kampagne „Stopp Kinderarbeit“
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 1
D-53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-205
Fax +49 (0)228 2288-188
antje.paulsen@welthungerhilfe.de

„Stopp Kinderarbeit! Schule ist der beste Arbeitsplatz“

Dies ist eine internationale Lobby- und Öffentlichkeits-Kampagne, die einen Beitrag leisten will zur Abschaffung jeder Form von Kinderarbeit durch die Bereitstellung von guter, kostenloser Bildung für alle. Die Welthungerhilfe ist Trägerin der Kampagne in Deutschland.



Unterstützt von der Europäischen Union



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft • Empfohlen

Das DZI bescheinigt der Welthungerhilfe seit Jahren mit seinem Prüfsiegel den effizienten und gewissenhaften Einsatz der ihr anvertrauten Spendengelder.

TransparenzPREIS
von PricewaterhouseCoopers

Die Welthungerhilfe wurde 2009 mit dem 1. Platz für hochwertige und informative Berichterstattung ausgezeichnet.

Deutsche Welthungerhilfe e.V., Friedrich-Ebert-Straße 1, D-53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, www.welthungerhilfe.de

100% Recycling-Papier Titeffoto: Christa Lachenmaier FI-SK-49/09

welt
hunger
hilfe

KINDERARBEIT
GEHT UNS ALLE AN!

STOPP



Kinderarbeit
Schule ist der beste Arbeitsplatz

Welthungerhilfe – Der Anfang einer guten Entwicklung

STOPP KINDERARBEIT!

SCHULE IST DER BESTE ARBEITSPLATZ

„Kinderarbeit ist eine von einem Kind ausgeführte Arbeit, die seine Schulbildung behindern oder seine Gesundheit oder seine körperliche, geistige, seelische, sittliche oder soziale Entwicklung schädigen könnte.“

Definition von Kinderarbeit, UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 32.1

Die Realität

Jedes siebte Kind auf der Welt ist ein arbeitendes Kind. Weltweit arbeiten mehr als 218 Millionen Kinder im Alter zwischen 5 und 17 Jahren anstatt regelmäßig eine Schule zu besuchen¹. Sie arbeiten auf Feldern und in Fabriken, nähen Fußballer und T-Shirts, pflücken Baumwolle und Kakao, schürfen, graben oder schufteten im Haushalt. Sie kämpfen im Krieg, arbeiten im Bordell. Sie sind in Armut gefangen. Ohne Bildung haben sie keine Hoffnung auf ein Entkommen.

Warum ist Kinderarbeit ein Problem?

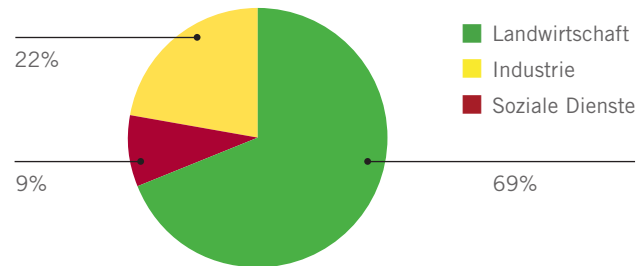
- Kinderarbeit verwehrt Kindern das Grundrecht auf Schutz vor Ausbeutung.
- Kinderarbeit verwehrt Kindern das Recht auf eine Kindheit ohne Kinderarbeit² und das Recht auf Bildung.
- Kinderarbeit ist Gift für die Entwicklung eines Landes: Ein Kind, das arbeitet, statt die Schule zu besuchen, bleibt ungebildet und sein Leben lang in schlecht bezahlten Jobs gefangen. Gerade heute ist Bildung für die Entwicklung eines Landes wichtiger als je zuvor.
- Kinderarbeit macht es schwierig für Erwachsene Arbeit zu finden, denn Kinder zu beschäftigen ist billiger. Kinderarbeit schafft Armut. Die arbeitenden Kinder von heute sind die arbeitslosen Erwachsenen von morgen.

¹Quelle: Internationale Arbeitsorganisation (ILO), 2006.

²Kinderarbeit gemäß Definition UN-Kinderrechtskonvention und der ILO-Konventionen 138 und 182.

Wo arbeiten Kinder?

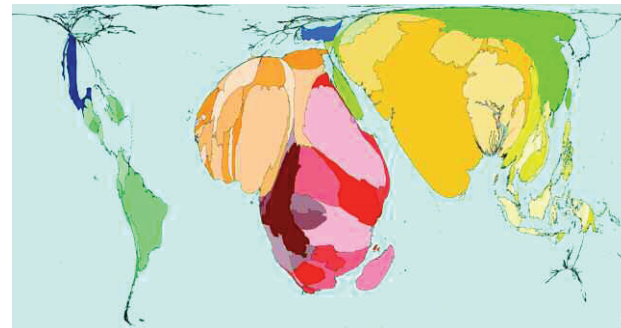
69% arbeiten in der Landwirtschaft vor allem der Entwicklungsländer (auch Fischerei, Forstwirtschaft, Jagd). 22% arbeiten im Dienstleistungssektor (Groß- und Einzelhandel, Hotels, Gaststätten etc.). 9% arbeiten in der Industrie (Bergwerke, Steinbrüche, Bau, Fertigung, öffentl. Versorgung).



Quelle: Internationale Arbeitsorganisation (ILO), 2007.

Kinderarbeit weltweit

Die meisten arbeitenden Kinder in der Altersgruppe 5-14 Jahre leben in der Region Asien-Pazifik (122,3 Mio), gefolgt von Sub-Sahara Afrika (49,3 Mio), Latein-Amerika/Karibik (5,7 Mio) und übrige Welt (13,4 Mio).³



Die Gebietsgröße zeigt an, wie viele arbeitende Kinder dort leben im Verhältnis zur Gesamtzahl der arbeitenden Kinder weltweit.

Quelle: SASI Group (University of Sheffield) and Mark Newman (University of Michigan), 2006.

³Quelle: Internationale Arbeitsorganisation (ILO), 2006.

Warum gibt es Kinderarbeit?

„Kinderarbeit gibt es, weil wir zulassen, dass es sie gibt.“
Shantha Sinha, Vorsitzende der indischen Kinderrechtskommission

- Sie existiert, weil Menschen sie akzeptieren und Entschuldigungen für sie finden. Es gibt keine Entschuldigung für Kinderarbeit. Jede Form von Kinderarbeit ist inakzeptabel.
- Sie existiert, weil das Kinderrecht auf gute, kostenlose Bildung von Regierungen und der internationalen Gemeinschaft nicht eingelöst wird:
- Noch immer gibt es in vielen Entwicklungsländern Schulgebühren oder für viele arme Eltern nicht bezahlbare Kosten für Schuluniformen, Lernmaterialien oder den Transport zur Schule.
- Besonders in ländlichen Gebieten gibt es viel zu wenig Schulen, fehlen qualifizierte Lehrer, sind die Klassen mit bis zu 100 Kindern überfüllt, fehlen Lernmaterialien
- Sie existiert, weil internationale Gesetzgebung und Konventionen zur Beendigung von Kinderarbeit nicht ernst genommen und umgesetzt werden.
- Kinderarbeit existiert, weil die globale Nachfrage nach billigen Produkten dazu führt, dass Lieferanten auf die billigsten Arbeitskräfte zurückgreifen. Kinderarbeit ist billig und in vielen Fällen sogar kostenlos.
- Sie existiert, weil Verbraucher sich nicht genug dafür interessieren, wer an der Herstellung der gekauften Produkte beteiligt ist, Hauptsache, sie sind billig.
- Sie existiert, weil Bauern keine fairen Preise für Ihre Rohstoffe erhalten (Baumwolle, Kaffee, Kakao u.a.) und so nicht die Schulgebühren für all ihre Kinder aufbringen können.
- Kinderarbeit gibt es, weil wir nicht genügend Anstrengungen unternehmen, sie abzuschaffen.